

Nikolajournal statt Nikolausmarkt

Seit nunmehr 35 Jahren organisiert die Kolpingsfamilie St. Georg in Itzum gemeinsam mit allen Itzumer Vereinen, Kindertagestätten, der Grundschule Itzum und vielen Helferinnen und Helfern den Itzumer Nikolausmarkt. Über 370.000 Euro finanzielles Ergebnis konnte so als Zeichen der Hoffnung nach Brasilien und in den letzten Jahren nach Tansania gesandt werden, um den Menschen dort die Mittel zur Verfügung zu stellen, in Selbsthilfe Zisternen zu bauen für die lokale Wasserversorgung. Denn Wasser ist Leben und Zisternen sichern die Wasserversorgung in den Dürregebieten Tansanias. Frauen und Kinder sparen sich das stundenlange, tägliche Wasserholen. Sie können nun die Zeit nutzen für Hausarbeit, Landwirtschaft und Weiterbildung.



Zisternen – Hilfe für Familien in Dürregebieten

In diesem Jahr machte die Corona- Pandemie der Ausrichtung des 35. Itzumer Nikolausmarktes jedoch einen Strich durch die Rechnung. Eine Durchführung unter den notwendigen Corona- Vorgaben und Verordnungen war nicht möglich. So musste eine Alternative gefunden werden, um den Menschen in Tansania in diesen schwierigen Zeiten Geld für weitere Zisternen zur Verfügung stellen zu können. Wenn die Itzumerinnen und Itzumer nicht zum Nikolausmarkt kommen können, so muss der Nikolausmarkt eben zu ihnen kommen, um ein wenig Licht in der Adventszeit in die Wohnungen und Herzen der Kinder, Eltern und Großeltern zu bringen. Das Itzumer Nikolajournal sollte dazu mit Rezepten, Nikolausrätsel, Bastelvorschlägen und weihnachtlichen Leckereien sowie einem Spendenaufruf beitragen, finanziert durch Anzeigen der lokalen Geschäfte und Dienstleister.

Über zwanzig Helferinnen und Helfer verteilten in Lechstedt, Itzum und auf der Marienburger Höhe 7500 Exemplare des Itzumer Nikolausjournals. Frauen und Männer kochten für den Nikolaus- Lieferservice 200 Gläser Marmelade und backten 43 Kilogramm Weihnachtsgebäck, die in 230 Tüten abgepackt wurden. Frisch geschnittene Mistelzweige für zuhause fanden ihre zufriedenen Kunden. Ausgeliefert mit einem Weihnachtgruß in umweltfreundlichen Taschen, die das Internationale Kolpingwerk zur Verfügung stellte, mit einem Lächeln empfangen dankbare Kundinnen und Kunden die Nikolauskuriere.



In nur wenigen Tagen war die Kolpingfamilie St. Georg in Itzum ausverkauft. Aber der Aufwand hat sich gelohnt. Über 100 Spenderinnen und Spender, der Erlös aus den Anzeigen und dem Verkauf der Waren brachten ein Ergebnis von mehr als 11.000 Euro in die Spendenkasse für unsere Schwestern und Brüder in Tansania. Ein großartiges und in dieser Höhe nicht zu erwartendes Ergebnis. Ein Zeugnis für die enorme Bedeutung eines sozialen Miteinanders im täglichen Leben im Süden von Hildesheim. Ein Zeichen für die Aufgeschlossenheit der Bürgerinnen und Bürger, auch bei eigenen Sorgen die Nöte der Mitmenschen nicht zu vergessen. Wie positiv diese gesamte Aktion in Itzum bewertet wurde, zeigten dankbare Anrufe beim Vorstand der Kolpingsfamilie.

So können sich weitere Familien in Tansania in Kürze über eine eigene Zisterne freuen. Das Material für eine Zisterne kostet 1700 Euro. Das Ergebnis des Nikolausjournals ermöglicht den Bau von mindestens sechs weiteren Zisternen. Das Zitat Adolph Kolpings wird somit Realität: „Tut jeder in seinem Kreis das Beste, wird es bald in der Welt auch besser aussehen.“

Hildesheim, 11.12.2020, gez. Klaus Bechtold, Organisator des Itzumer Nikolausmarktes.